

Sehr geehrter Herr Landrat,

nachdem die Afrikanische Schweinepest (ASP) erstmals Ende Juni 2017 bei Wildschweinen an der tschechisch-slowakischen Grenze festgestellt worden ist, sehen Fachleute eine zunehmende Gefahr, dass diese Seuche, die auch in den baltischen Staaten und Polen nachgewiesen wurde, erstmals auch nach Deutschland eingeschleppt werden könnte. Nach Angaben des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft würde die Einschleppung der ASP nach Deutschland schwere wirtschaftliche Folgen für heimische Landwirtschaft durch Handels- und Transportbeschränkungen mit sich bringen. Besonders kritisch wäre eine Einschleppung in die Wildschweinpopulation, weil hier die Möglichkeiten einer Seuchenbekämpfung sehr begrenzt sind.

Mit der Umsetzung des Antrags von CDU und GRÜNEN, den Abschuss von Frischlingen dadurch zu unterstützen, dass die Trichinenuntersuchungsgebühren erlassen werden, haben wir einen wichtigen Schritt zur Reduzierung der Wildschweinebestände und damit auch zur Verringerung des Infektionsdrucks getan, der sowohl von der Jägerschaft, aber auch vom LANUV sehr positiv aufgenommen worden ist. Vor diesem Hintergrund fragen wir und bitten um schriftliche Beantwortung bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft am 19. September 2017:

1. Ist abzusehen, dass auf Kreis- oder Landesebene in naher Zukunft weitere Maßnahmen zur Verringerung der Wildbestände vorgenommen werden müssen? (Zum Beispiel Änderungen der Schonzeiten oder Gebühren)
2. Welche Informationen und Handreichungen hält das Kreisveterinäramt für die in der Regel kleineren Schweinehaltungen im Rhein-Sieg-Kreis bereit?
3. Gibt es eine Strategie, auch die Bürgerinnen und Bürger, die sich in ASP-Gebieten aufhalten, um Urlaub zu machen oder Verwandte zu besuchen, zu sensibilisieren, indem auf die besondere Sorgfalt im Umgang mit Lebensmitteln aus diesen Regionen hingewiesen wird?

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dr. Torsten Bieber
Hanns-Christian Wagner

Ingo Steiner
Alexandra Gauß

f.d.R.

Nadja Gräfrath